

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail der Herren F. Klinkhammer und V. Bräutigam vom 28.11.2016 zu der Syrien-Berichterstattung in der 20-Uhr-„Tagesschau“ vom 27.11.2016

In ihrer Programmbeschwerde vom 28.11.2016 werfen die Herren Klinkhammer und Bräutigam ARD-aktuell „Agitation“, „Propaganda“ und Nachrichtenverfälschung vor. Sie kritisieren, dass die „Tagesschau“ vom 27.11.2016 in einem Beitrag Filmmaterial und Informationen von SMART news agency verwendet hat und werfen ARD-aktuell vor, dieses Material ungeprüft und undistanziert übernommen zu haben. Weiter werfen sie dem Autoren des Beitrags, Stefan Maier, vor, Fakten falsch dargestellt zu haben: Insbesondere sei die kritische Versorgungslage „zur Katastrophe verfälscht“ worden, die Aussage, das letzte Krankenhaus in Ost-Aleppo sei zerstört worden, sei falsch und dem UN-Sonderbeauftragten seien Aussagen in den Mund gelegt worden.

Dazu nimmt ARD-aktuell wie folgt Stellung: Die Herren Klinkhammer und Bräutigam haben schon in mehreren Eingaben an den Rundfunkrat die Syrien-Berichterstattung von ARD-aktuell im Allgemeinen und besonders auch Berichte zur Situation in Aleppo kritisiert. Es sei an dieser Stelle noch einmal daran erinnert, wie schwierig die Berichterstattung aus einem Kriegsgebiet ist. ARD-aktuell hat aus verständlichen Gründen keinen Korrespondenten in der belagerten Stadt, das für das Berichtsgebiet zuständige Studio Kairo verfügt aber sehr wohl über Quellen, um an Berichte und Filmmaterial aus dem Gebiet zu kommen, zusätzlich zu dem, was die Nachrichtenagenturen und etablierten Medien, die wir natürlich auch ständig auswerten, berichten. Diese Quellen werden von uns kenntlich gemacht.

Nach diesen Vorbemerkungen zu den Vorwürfen im Einzelnen:

Vorwurf: In der Anmoderation des Beitrags der „Tagesschau“ vom 27.11.2016 gebe es „nicht spezifizierte und belegfreie Behauptungen“, im Text sei „alles Wesentliche weggelassen“ worden.

Großoffensive: Die Großoffensive der syrischen Armee mit russischer Unterstützung aus der Luft hatte Mitte November begonnen, seitdem berichten „Tagesschau“, „Tagesthemen“ und tagesschau.de darüber. In der Anmoderation wird als bekannt vorausgesetzt, dass es diese Offensive gibt.

Hunderte Zivilisten getötet: Die genaue Zahl der getöteten Zivilisten kann niemand beziffern. Aus vielen einzelnen Berichten zusammen genommen erscheint die Zahl plausibel.

Eine Anmoderation kann und soll nicht eine ganze Geschichte in allen Einzelheiten darstellen. Sie muss die wesentlichen Aspekte einer Nachricht wiedergeben und zum Beitrag hinführen. Das Wichtigste wird gleich in den ersten beiden Sätzen der Anmoderation formuliert. Der Vorwurf, die Anmoderation sei verkürzt und das Wichtigste weglassen worden, trifft deshalb nicht zu.

Zum Beitrag selbst haben wir unseren Korrespondenten Stefan Maier gebeten, zu den Vorwürfen Stellung zu nehmen:

Vorwurf: „regierungsnaher Sender“

Stellungnahme Stefan Maier: Es handelt sich, wie im eingeblendeten Emblem ersichtlich, um den Sender „Syrian Future“, der sich in seinem Facebook-Auftritt selbst als regierungsnah bezeichnet. Siehe: https://www.facebook.com/syriafutureagency/about/?ref=page_internal

Die entscheidende Passage dort aus dem Arabischen übersetzt:

„We are a television network with a presence on social media platforms (Facebook, YouTube and Twitter). We convey Syria's political, social and economic news on a daily basis as well as the Syrian Army's news and that of the civil defense forces (pro-Assad militias). We also report on terrorists' activities throughout the world. We are not an objective network. We **are bias in favor of Syria (the State, the people and the Army)**. (Hervorhebung Stefan Maier)

Vorwurf: „Smart News Agency ausgeschlachtet“

Stellungnahme Stefan Maier: Der Begriff „ausschlachten“ ist erstens wertend und zweitens ziemlich unpräzise. Wir zeigen einen Mann, der seine Eindrücke schildert und Bilder von zerstörten Gebäuden. Links oben ist die Quelle eingeblendet. Für die Behauptung der Beschwerdeführer, SMART arbeite „mit terroristischen Aktivisten der Freien Syrischen Armee zusammen“, müssten sie Beweise erbringen. Beim Vorwurf, SMART arbeite mit „Virtual Reality“ sind die Herren vielleicht nicht ganz auf der Höhe der Zeit; gemeint ist nicht fiktive Realität, sondern das neue Filmformat VR.



(siehe: <https://www.journalism.co.uk/news/how-smart-news-agency-is-telling-stories-from-syria-in-virtual-reality/s2/a651020/>)

Vorwurf: Bürgerkrieg

Stellungnahme Stefan Maier: Diesen Begriff verwenden nicht nur Nachrichtenagenturen und die Vereinten Nationen, sondern auch der von den Herren Beschwerdeführern vermutlich geschätzte russische Fernsehsender RT, Russia Today.

<https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/37389-syrien-250-000-tote-/>

Dort heißt es:

„Zu den politisch-propagandistisch immer wieder gerne instrumentalisierten Darstellungen rund um den **Bürgerkrieg** (Hervorhebung von Stefan Maier) in Syrien gehört unter anderem die Zahl von 250.000 Menschen, die im Zusammenhang mit den Kampfhandlungen ihr Leben verloren hätten.“

Ergänzung der Redaktion: Im Allgemeinen verwendet ARD-aktuell in seinen Formaten eher die Begriffe Krieg oder Syrien-Krieg, da der Konflikt inzwischen internationalisiert ist. Aber natürlich ist der Konflikt aus der Entstehungsgeschichte heraus ein Bürgerkrieg.

Vorwurf: Kein funktionierendes Krankenhaus mehr

Stellungnahme Stefan Maier: Die WHO spricht davon, dass es in Ostaleppo kein funktionierendes Krankenhaus mehr gibt.

Vorwurf: „der begnadete Qualitätsjournalist“ legt de Mistura „in den Mund, er fürchte den Fall Aleppos“

Stellungnahme Stefan Maier: Es ist schwer, die Worte de Misturas, er sei „sehr besorgt“, was die Zukunft Aleppos betrifft und „wenn es so weiter geht, wird es an Weihnachten kein Ostaleppo mehr geben. Dann wird es Zehntausende Flüchtlinge geben, die sich Richtung Türkei bewegen.“ anders zu verstehen, als dass er „den Fall der Stadt befürchte“.

Vorwurf: Ostaleppo sei gar nicht eingeschlossen.

Stellungnahme Stefan Maier: Ich verweise auf die Stellungnahme von Volker Schwenck zum gleichen Vorwurf:

„Der Osten Aleppos, der von der bewaffneten syrischen Opposition kontrolliert wird, ist de facto eingeschlossen. Militärisch wurde der Belagerungsring zwar durchbrochen, die dort andauernden Kämpfe verhindern aber, dass Lieferungen zur Versorgung der Bevölkerung in die östlichen Viertel der Stadt kommen. Das ist nicht widersprüchlich, nur komplex. Für die Behauptung, es handle sich bei allen im Ostteil Aleppos eingeschlossenen Menschen um ‚Terroristen‘, geben Klinkhammer/Bräutigam keinen Beleg. Es sind durchaus auch Syrer im Osten Aleppos, die sich gegen ihre eigene Führung aufgelehnt haben, also selbst im Klinkhammer/Bräutigamschen Verständnis ‚Rebellen‘“.



Vorwurf: Die meisten hält offenbar die Angst vor Assad zurück

Stellungnahme Stefan Maier: Bashar al-Assad nennt Oppositionelle pauschal Terroristen. Wer als Terrorist apostrophiert wird, der dürfte auch befürchten, als Terrorist behandelt zu werden. Die Aufständischen, mit denen wir sprechen, befürchten das. 92 % der nach Deutschland geflüchteten Syrer begründen ihre Flucht mit der Angst vor Assad. (Quelle: Süddeutsche Zeitung) Die Zahlen in Aleppo sprechen gleichfalls eine klare Sprache. Stand 30.11.2016 sind Schätzungen zufolge rund 50.000 Menschen aus und innerhalb Ostaleppos geflohen. Die meisten in die noch von Rebellen oder die von Kurden kontrollierten Gebiete. Die Minderheit in den Herrschaftsbereich Assads. Rund 200.000 Menschen sind trotz der katastrophalen Bedingungen in Ostaleppo nicht geflohen. Nach Auffassung der Beschwerdeführer müsste es doch ein Leichtes sein, sich durch die angeblich sechs Fluchtkorridore in die Obhut des Regimes zu begeben.

Vorwurf: Weißhelme

Stellungnahme Stefan Maier: Die Behauptung der Beschwerdeführer, die Weißhelme seien eine „Propagandakompanie der Terroristen“ wird schon allein durch die Verleihung des Alternativen Nobelpreises konterkariert. Hier möchte ich mir eine persönliche Anmerkung erlauben. Einen solchen Zynismus, was die Bergung verschütteter Kinder anlangt, habe ich noch nicht erlebt. Ich weiß nicht, was die Herren Bräutigam und Klinkhammer reitet, aber eine solche Menschenverachtung hätte ich nicht für möglich gehalten.

Soweit Stefan Maier. ARD-aktuell stellt sich ausdrücklich hinter seinen Korrespondenten. Die Anwürfe der Herren Klinkhammer und Bräutigam überschreiten die Grenze zur Ehrabschneidung und Beleidigung. Gerade von ehemaligen Mitarbeitern des NDR wäre eigentlich ein Mindestmaß an Respekt gegenüber einem noch aktiven Kollegen zu erwarten.

Aus Sicht von ARD-aktuell sind alle Vorwürfe gegen die Berichterstattung zum Thema Aleppo in der „Tagesschau“ vom 27.11.2016 widerlegt.

Dr. Kai Gniffke
09.12.2016